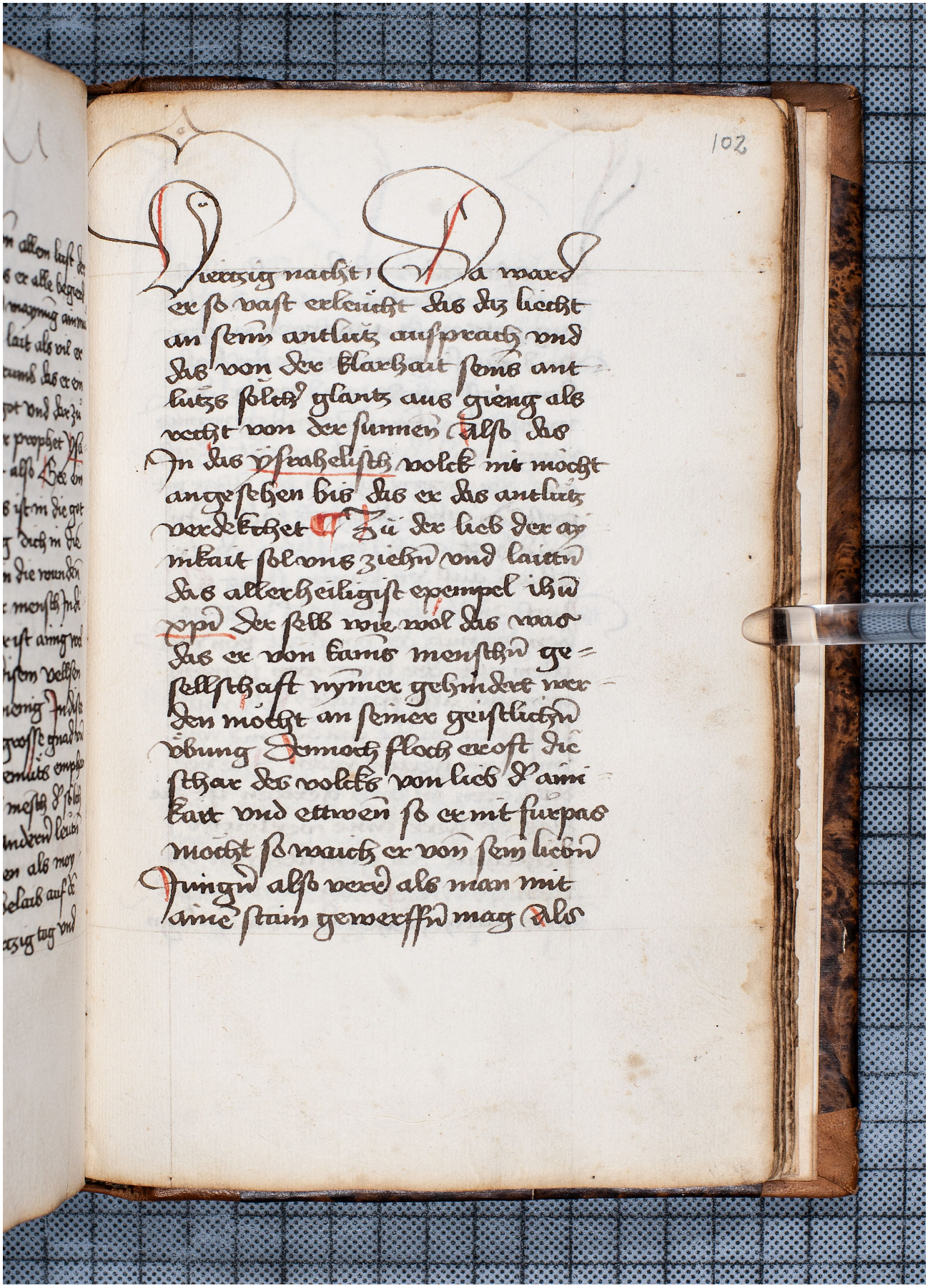
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



102

Viertzig nacht, Da ward
er so vast erleucht das daz liecht
an sein antlutz ausprach vnd
das von der klarhait seins ant
lutzs solch glantz aus gieng als
recht von der sunnen Also das
In das ysrahelisch volck nit mocht
angesehen bis das er das antlutz
verdekchet ¶ Zu der lieb der ay
nikait sol vns ziehn vnd laitten
das allerheiligist exempel ihu
xpi der selb wie wol das was
das er von kains menschn ge=
sellschaft nymer gehindert wer
den mocht an seiner geistlichn
vbung Dennoch floch er oft die
schar des volcks von lieb der ain
kait vnd ettwen so er nit furpas
mocht so waich er von sein liebn
Jungn also verr als man mit
aine stain gewerffn mag Als